

Als wir jüngst verschütt jegangen waren

mündlich überliefert



1. Als wir jüngst ver - schütt je - gan - gen wa - ren
sind wir in dem jrü - nen Au - just rum - ge - fah - ren.
Mau - rer - leu - te, Zim - mer - leu - te und ein Va - ga - bund,
al - le muß - ten fah - ren in dem jrü - nen Au - just rund.

2. Und ein Mädchen von 18,19 Jahren musste mit im
jrünen Aujust fahren, weil sie sich hat rumjetrieben
wie ein Fleischerhund, darum musst se fahren in
dem jrünen Aujust rund.

3. Und ein Kunde kam lustig anjeschritten, hinter ihm
kam der Teckel jeritten. Als er um die Ecke kam, hat
er ihn jeschnappt:rin in den Aujust, die Türe
zujeklappt.

4. Und ein Hausierer ohne Papiere handelt und
schachert von Türe zu Türe: „Kaufens Töpfe,
Pfannen, Besen, alles billje Sachen!“ Läuft um die
Ecke, dem Teckel in den Rachen.

5. „Ach, Herr Schutzmann, ick hab doch nischt
verbrochen, habe nich jestohlen und hab auch nicht
jefochten. Habe nur ein wenig nach de Arbeet
ausjeschaut, die Ritz, die Ratz, die Mausefall, die
habe ich verkauft.“

grüner August – Polizeiauto
fechten – betteln
Teckel – Polizist

6. „Halt det Maul und laß det Räsonnieren,
rin in den Aujust, da wird dir schon nich frieren!
Zujeklappt und losjefahren - is doch wirklich doll -
jeden Tag von Toppelbrüedern is der Aujust voll!“